

# Der Füsilier als Scharfschütze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470932>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nach-Splitter

Im Nebelspalter Nr. 14 vom 2. April auf Seite 3 steht unter «Splitter»:

«Der Mann sollte in einigen Dingen so überlegen sein, dass er in hundert andern der Frau untertan sein kann wie ein Kind der Mutter.»

Da schrieb Eine darunter:

«Der Mann soll so überlegen sein, dass er auch eine überlegene Frau neben sich ertragen kann.» Josa

## Der Füsilier als Scharfschütze

Im Wiederholiger reitet der Häuptling während der achten Marschstunde wieder einmal längs der Kompagnie entlang, um die Marschtüchtigkeit seiner Truppe zu kontrollieren. In den monotonen Trapp hinein ruft dann plötzlich Füsilier Mösteler:

«Herr Hopme, jetzt chönt i guet schüsse!»

Hauptmann: «Warum?»

Füs. Mösteler: «Wil i jetzt z'fuul wär zum Zitterer!» Kari

## Mathematik für Fortgeschrittene

1. Der Bund erhöht die Zigarettensteuer um 100 %.
2. Das verursacht Preisaufschläge bis 20 % bei billigen Marken.
3. Der Bund gewinnt dabei statt der erhofften 5 Millionen Franken ganze 59 Fr. 98 Rp., das sind zwei Zehntausendstelprozent (0,00002 Prozent).
4. Wieviel Prozent beträgt die Schuld des Bundes am Verkrachen der vielen Tubaklädeli, die vom Konsumrückgang erdrosselt wurden?

Die Einnahmen aus der Tabakbesteuerung beliefen sich 1936 auf 31,28 Millionen, was gegenüber 1935 einen Mehrertrag von sage und schreibe Fr. 59.98 ausmacht.

AbisZ

## Aktion für das Schweizer Ei

Dieser Tage wurde in Bern ein illustriertes Propagandablatt der Aktion für das Schweizer Ei verteilt. Darin steht:

Das vorstehende Bild zeigt: Frühstücks-Ei. Als gut bekömmliches, nahrhaftes und den Schlaf förderndes Nahrungsmittel gilt das weiche Ei zum Frühstück.

Ist das ein Witz oder entspricht es den Gewohnheiten, unserer Beamtenstadt? N.

## 4 und 5

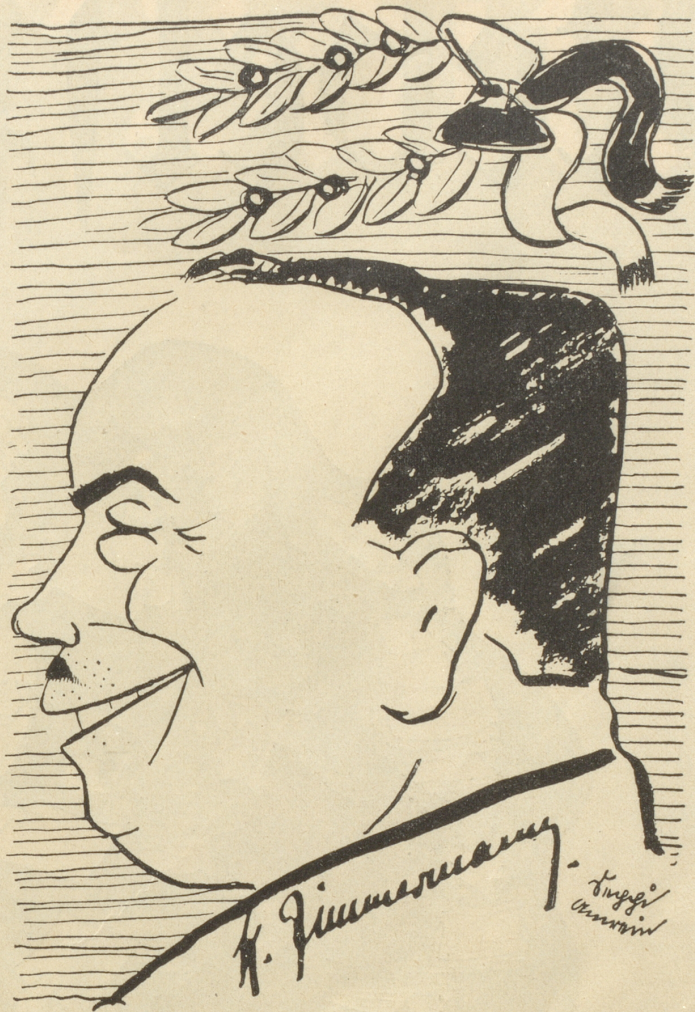
Es sitzen zwei Knirpse im Tram, der eine vier-, der andere 5jährig. Der Fünfjährige löst für sich ein Billett, und sagt, mit gönnerhaftem Blick auf den Vierjährigen: «Dä Chli da bruucht no käs Billett!» bibi

## Aus Aufsätzen

Die im Schnee enthaltene Feuchtigkeit ist ausserordentlich gross.

Othello war ein Edelmann vom Kopf bis zum Scheitel.

Mit Wermut gedachte er längst entschwendener Zeiten. (Chianti wäre mir dazu schon lieber.) Webra



AUS DER MAPPE  
„LUZERNER KÖPFE“  
VON SEPPi AMREIN

## Was ist paradox?

Wenn ein Wärter etwas nicht abwarten kann,  
(Bitte nicht anfangen zu weinen.) Brr.

## Die er Quick liche Ecke

### Kulinarische Weisheit:

Achtet auf die Kräuter, die nicht nur heilen, sondern auch den Geschmack unzähliger Speisen veredeln. Ds.

Der Mai ist gekommen, die Dichter erblühen, Die Menschen zu zweien, ergehen sich im Grün. Die Kunst ist im Spriesen, der Maler erwacht, Er bannet auf die Leinwand der Flur zarte Pracht. Dann nimmt er den Rahmen und rahmt ihn darum, Das Quick zeigt die Bilder dem Stammpublikum.

Und wechselt mit Fleiss und mit vielem Geschick, Die Bilder der Künstler an den Wänden des

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich